

Wie geht Jesus mit Menschen um?

# Wer im Glashaus sitzt ...

**Autorin** // Christiane Henrich ist Redaktionsleiterin von SevenEleven.

**Bibeltext** // Johannes 8,1-11 // Jesus und die Ehebrecherin

## Vorbereiten

### Thema in der Lebenswelt der Kinder

Kinder im SevenEleven-Alter haben oft ein sehr ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden. Es entwickelt sich im Normalfall etwa im Alter von sieben oder acht Jahren. Gerade wenn Eltern sehr darauf achten, ihre Kinder fair und gerecht zu behandeln, übernehmen diese schnell das Motto: „Einmal gerecht, immer gerecht!“ So können leicht Situationen entstehen, in denen sich Kinder ungerecht behandelt fühlen – oder auch feststellen, dass andere nicht gerecht beurteilt werden: „Wieso kriegt der eine bessere Note als ich? Meine Arbeit war doch genauso gut!“ – „Warum muss *ich* schon wieder Aufräumen helfen? Lina hat viel mehr Unordnung gemacht!“ – „Das versteh ich nicht! Wieso kriegt Max mehr Taschengeld als Julia – die sind doch gleich alt!“

Kinder in diesem Alter haben in den meisten Fällen ein gutes Empfinden dafür, dass Taten Konsequenzen nach sich ziehen, und empfinden es als fair, dass jemand für ein Fehlverhalten zur Rechenschaft gezogen wird. Sie sind außerdem bereits in der Lage zu begreifen, dass kein Mensch perfekt ist und sich immer richtig verhält. Die allermeisten werden zum Beispiel in der Schule erlebt haben, dass mit dem Finger auf Kinder gezeigt wird, die etwas falsch gemacht haben, und dass diese ausgegrenzt werden. Vor allem christlich sozialisierte Kinder werden eventuell bereits auch schon die Erfahrung des Prinzips der Vergebung gemacht haben, das Jesus in der Situation mit der Ehebrecherin vorlebt.

### Thema für mich

Wie empfinde ich das Verhalten von Jesus gegenüber der Ehebrecherin? Wie wirkt das Verhalten der Gesetzeslehrer auf mich? Was bedeutet Gerechtigkeit, was bedeutet Erbarmen, was bedeutet Vergebung für mich? An welchen Stellen kommen diese Prinzipien in meinem Alltag vor – und wie? Neige ich dazu, andere zu verurteilen? Oder eher dazu, Dinge

„unter den Teppich zu kehren“, um Konflikten aus dem Weg zu gehen? Inwieweit ist Jesus ein Vorbild für mich in der Weise, in der er mit Menschen umgeht?

### **Bibeltext // Johannes 8,1-11**

In dieser Begebenheit setzt sich Jesus einerseits mit einem Menschen auseinander, der auf frischer Tat bei einem nach damaligem Gesetz schweren Vergehen erwischt wurde – da die Frau nicht mit Namen genannt wird, ist sie seit zweitausend Jahren als „die Ehebrecherin“ bekannt. Andererseits begegnet Jesus der Gruppe von Gesetzeslehrern, die – zumindest vordergründig – das Verbrechen der Frau ahnden wollen.

Den Gesetzeslehrern geht es allerdings nicht in erster Linie um die Verurteilung des Ehebruchs, sondern darum, Jesus in die Enge zu treiben und – je nachdem, wie er antwortet –, ihn dann gegebenenfalls anzuklagen (Vers 6).

Jesus verhält sich in dieser Situation ungeheuer klug und diplomatisch: Zunächst reagiert er gar nicht auf die Vorwürfe der Pharisäer. Als diese nicht lockerlassen, dreht er den Spieß um und führt ihnen ihre eigene Unvollkommenheit vor Augen, sodass sie beschämt abziehen.

Jesus rechtfertigt nicht das, was die Frau getan hat, auch nicht unter dem Aspekt, dass ja auch alle anderen Fehler machen. In Vers 11 spricht er deutlich aus, dass er den Ehebruch als Sünde ansieht: „Geh und sündige nicht mehr!“ Aber indem er die Frau nicht verurteilt, lebt er vor, wie sein Verständnis von Vergebung und Neuanfang aussieht, und bekräftigt damit noch einmal, was er bereits in Matthäus 7,1-2 gesagt hat: „Hört auf, andere zu verurteilen, dann werdet auch ihr nicht verurteilt. Denn andere werden euch so behandeln, wie ihr sie behandelt. Der Maßstab, nach dem ihr andere beurteilt, wird auch an euch angelegt werden, wenn man euch beurteilt.“

### **Kurz erklärt**

#### ***Gesetzeslehrer und Pharisäer***

Die Gesetzeslehrer und Pharisäer stehen hier nicht nur als geschlossene Gruppe vor Jesus, sondern auch als Vertreter der Gerichtsbarkeit. Der „Hohe Rat“, die wichtigste religiöse und politische Instanz der Juden und gleichzeitig oberster Gerichtshof, bestand aus Priestern, Ältesten und Schriftgelehrten. Auch die römischen Besatzer tolerierten den Einfluss und die Entscheidungen des Hohen Rates. Nur bei Todesurteilen hatten die Römer das letzte Wort.

Gerade die Pharisäer legten großen Wert auf die genaue Einhaltung der jüdischen religiösen Gesetze.

## **Ehebruch**

Nach den Gesetzen, die Gott dem Volk Israel durch Mose hatte mitteilen lassen, stand auf Ehebruch die Todesstrafe (3. Mose 20,10 und 5. Mose 22,22). Auch zur Zeit von Jesus lebten die frommen Juden nach diesen Gesetzen. Allerdings hätte laut Gesetz auch der bei dem Ehebruch beteiligte Mann hingerichtet werden müssen.

## **Steinigung**

Die Steinigung ist eine seit Jahrtausenden angewandte, relativ langsame Hinrichtungsmethode, die heute als besonders grausam gilt. Im Alten Testament wird sie in Zusammenhang mit verschiedenen Vergehen gefordert, zum Beispiel für Götzendienst, Wahrsagen und Gotteslästerung, aber auch für Ungehorsam gegenüber den Eltern, den Verstoß gegen das Ruhegebot am Sabbat und Ehebruch (3. Mose 20,10; 5. Mose 22,22). Üblicherweise lag der Hinrichtungsort so weit außerhalb eines Ortes, dass Zeugen oder der Verurteilte selbst noch Gelegenheit hatten, eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu verlangen. Geling dies nicht, stieß ein Zeuge den Verurteilten von einem Abhang. Wenn er dann noch lebte, warf ein zweiter Zeuge ihm einen Stein aufs Herz. Danach schlossen sich bis zum endgültigen Tod weitere Umstehende an.

*beschrieben im „Sanhedrin“ (jüdische Schrift in der Mischna/Talmud); siehe auch: Rienecker et. al., „Lexikon zur Bibel“ (SCM R.Brockhaus, S. 1115)*

Im Neuen Testament werden Steinigungen eher als spontane Lynchjustiz durch die Volksmenge beschrieben (z. B. Lukas 20,6). Auch Jesus stand mehrmals in der Gefahr, als Gotteslästerer gesteinigt zu werden (z. B. Johannes 10,31).

Die Hinrichtung durch Steinigung verstößt klar gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, wird aber auch heute noch vor allem in einigen islamisch geprägten Ländern praktiziert.

## **„Jesus ... schrieb mit dem Finger in den Staub“ (Vers 6)**

Was Jesus in den Staub schrieb, geht aus dem Bibeltext nicht hervor. Manche Theologen gehen davon aus, dass Jesus dabei einen Text aus Jeremia 17,13 im Hinterkopf hatte. Dort heißt es, dass die Namen der Menschen, die sich gegen Gott wenden, in den Staub geschrieben sind und vom Wind weggeweht werden. Andere vermuten, Jesus könnte die Vergehen der Pharisäer und Gesetzeslehrer notiert haben, um ihnen zu zeigen, dass sie

selbst Strafe verdienen. Allerdings sind alle Vermutungen Spekulation, da es weder an dieser noch an anderen Stellen konkrete Hinweise gibt.

### Die Entdeckungsreise mit den Kindern

Zu Beginn haben die Kinder Gelegenheit, sich bei einer Socken- oder Marshmallow-Schlacht auszutoben („Ankommen“). Anschließend werden sie mit dem „Verbrechen“ eines Schulkindes konfrontiert und dürfen Vorschläge machen, welche Konsequenzen daraus folgen sollen („Einsteigen“). Spielerisch wird der Bibeltext in die richtige Reihenfolge gebracht und vorgelesen („Entdecken“). Nun haben die Kinder Gelegenheit, mithilfe einer Wäscheleine oder beim Marshmallow-Rösten Fragen, Aussagen oder Empfindungen zum Bibeltext zu formulieren und mit der Geschichte aus „Einsteigen“ in Bezug zu setzen („Austauschen“). Anschließend wird in einer Mini-Schnitzeljagd ein Erinnerungsvers zusammengetragen („Mitnehmen“), der im Rahmen zweier Bastelideen festgehalten werden kann („Losgehen“).

### Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Lektion angegeben und farbig unterlegt. Eine ausführliche Übersichts- und Checkliste gibt's im Online-Material (Nummer 22-01).

**Übersichts- und Checkliste für alles benötigte Material (Nummer 22-01) online**

### Ankommen

Wer bereits in der Ankommensphase einen thematischen Impuls setzen möchte, findet unter dem Plus-Symbol eine Idee. Diese kann eine bestehende Spielstraße ergänzen.



### Spiel // Marshmallow- oder Sockenschlacht

- > Schüssel voller Marshmallows oder Korb voller zusammengelegter Socken

Die Kinder dürfen sich gegenseitig mit Marshmallows oder Socken bewerfen. Wer später an diesen Punkt anknüpfen möchte, kann das Ganze auch nach dem Motto „Alle gegen einen“ spielen und unter „Austauschen // Aktion Austausch-Wäscheleine“ die Kinder, die sich von allen anderen haben bewerfen lassen, fragen, wie sich das angefühlt hat.

**Tipp** // Diese Aktion eignet sich gut für energiegeladene Kinder, die sich vor dem Kindergottesdienst erst mal auspowern können.

**Hinweis 1** // Vielleicht werden sich manche Mitarbeitende schwer tun, eine Steinigungsszene quasi nachzuspielen. Allerdings nehmen die Kinder diese Aktion hier ja nicht als solche wahr, weil das Entdecken des Bibeltextes erst später erfolgt. Außerdem werden manche Mitarbeitenden Bedenken haben, Essbares zum Spielen zu verwenden. Wer Hemmungen hat, kann diesen Punkt einfach auslassen.

**Hinweis 2** // Man sollte darauf achten, dass die antike Strafaction der Steinigung (siehe auch „Kurz erklärt // Steinigung“) durch dieses Spiel nicht verharmlost oder ins Lächerliche gezogen wird. Am besten thematisiert man das später unter „Austauschen“ bewusst: „Wir haben beim Marshmallow- (oder Socken-) Werfen viel Spaß gehabt. Aber für die Frau, die zu Jesus gebracht wurde, war das Bewerfen kein Spaß, sondern lebensbedrohlicher Ernst.“

### Gruppe findet sich // Lied // Begrüßung

## Einsteigen



### Aktion // Eine Strafe für Lennart

- > Verkleidung für ein Schulkind (Basecap, Turnschuhe, T-Shirt, Rucksack etc.)
- > Text „Lennarts Untat“ (Online-Material Nummer 22-02), mehrfach ausgedruckt

Ein Mitarbeiter sitzt, als Kind verkleidet, traurig und reglos in der Mitte des Raumes auf dem Boden. Um ihn herum liegen mehrere Kopien des Textes „Lennarts Untat“ (Online-Material Nummer 22-02), in dem beschrieben wird, welchen schweren Fehler Lennart seinem

Klassenkameraden Justin gegenüber begangen hat. Die Kinder dürfen sich in einer Stille-Phase frei im Raum bewegen und den Text lesen. Dann sollen sie sich überlegen, welche Reaktion darauf angemessen ist beziehungsweise welche Strafe Lennart für sein Verhalten verdient. Wer möchte, darf Vorschläge machen.

### Mögliche Impulsfragen für den Austausch:

- > *Findet ihr eine vorgeschlagene Strafe zu hart – oder zu nett?*
- > *Wie sollten die Schulkameraden von Justin auf sein Verhalten reagieren? Wie die Lehrer, Lennarts Eltern, Justins Eltern?*
- > *Müsste noch jemand anders informiert werden?*

Text „Lennarts Untat“ (Nummer 22-02) online

## Entdecken



### Spiel // Wo fängt's an? // Johannes 8,1-11

- > Bibeltext Johannes 8,1-11 in Teilen (Online-Material Nummer 22-03), 1x pro Gruppe ausgedruckt
- > doppelseitiges Klebeband
- > Schere(n)
- > 1 Briefumschlag „Wichtige Infos“ (Vorlage im Online-Material Nummer 22-04) pro Gruppe

Die Kinder werden in zwei (oder, bei großer Anzahl der Kinder, in mehrere) Gruppen aufgeteilt. Der Bibeltext ist in einzelne Abschnitte geteilt (Online-Material Nummer 22-03), die durcheinander gemischt werden. Dann bekommt jedes Kind einen Textabschnitt mit einem

Stück doppelseitigem Klebeband auf den Rücken geklebt – so, dass in jeder Gruppe ein vollständiger Bibeltext vorhanden ist.

Die Kinder bekommen nun die Aufgabe, sich die Texte auf ihren Rücken gegenseitig vorzulesen und in die richtige Reihenfolge zu sortieren. Zusätzlich bekommt jede Gruppe einen Umschlag, auf dem „Wichtige Hinweise“ steht – darin Erklärungen zu den Stichworten „Gesetzeslehrer und Pharisäer“, „Ehebruch“ und „Steinigung“ (Vorlage im Online-Material Nummer 22-04). Die erste Gruppe, deren Mitglieder in der richtigen Reihenfolge hintereinander im Kreis stehen, darf den Text laut vorlesen, jeweils vom Rücken des Vordermanns.

**Bibeltext in Teilen und Vorlage „Wichtige Infos“ (Nummer 22-03 und 22-04) online**

## Austauschen



### Aktion // Möglichkeit 1: Austausch-Wäscheleine

*Diese Aktion bietet sich an, wenn unter „Ankommen“ eine Sockenschlacht veranstaltet wurde. Wer die ausgelassen hat, kann die Aktion auch ohne Socken durchführen.*

- > 4 Zettelstapel mit versch. Symbolen (Vorlage im Online-Material Nummer 22-05)
- > ggf. Socken (aus „Ankommen“ // „Sockenschlacht“)
- > Wäscheleine mit Befestigungsmöglichkeit
- > Wäscheklammern
- > Stifte

Im Raum ist eine Wäscheleine in für Kinder erreichbarer Höhe gespannt, daneben liegen Wäscheklammern und eventuell die Socken aus „Ankommen // Sockenschlacht“. Außerdem

liegen vier Stapel mit Zetteln mit jeweils einem Symbol aus: „Daumen hoch“, „Daumen runter“, Fragezeichen oder Ausrufezeichen (Vorlage im Online-Material Nummer 22-05). Sie stehen für „Das finde ich in der Geschichte super!“, „Das finde ich komisch oder blöd!“, „Das habe ich nicht verstanden!“ und „Das will ich dazu sagen!“.

Die Kinder dürfen sich Zettel nehmen und ihre Fragen oder Kommentare zum Bibeltext draufschreiben. Dann stecken sie die Zettel in einen Socken und hängen den (oder direkt die Zettel) an die Wäscheleine.

**Hinweis** // Der Austausch über die gesammelten Kommentare findet im Anschluss statt.

### Vorlage Zettel mit Symbolen (Nummer 22-05) online



### Aktion // Möglichkeit 2: Marshmallow-Gespräch

*Diese Aktion bietet sich an, wenn unter „Ankommen“ eine Marshmallow-Schlacht veranstaltet wurde. Wer die ausgelassen hat, kann die Aktion auch einfach so durchführen.*

- > Marshmallows (je nach Anzahl der Kinder – mehrere pro Kind)
- > Holz und Anzünder für Lagerfeuer (alternativ: Kerzen oder Teelichter)
- > 1 langer, fester Ast pro Kind zum Aufspießen der Marshmallows (alternativ: Schaschlikspieße aus Holz)
- > Feuerzeug
- > 4 Bögen Plakatkarton mit je 1 aufgeklebten Symbol (Vorlage im Online-Material Nummer 22-05)
- > dicke Filzstifte
- > ggf. Löschdecke, Feuerlöscher

Wer die zeitlichen und örtlichen Möglichkeiten hat, sollte unbedingt mit den Kindern ein



richtiges Lagerfeuer machen und daran Marshmallows rösten (natürlich in der Gesamtgruppe). Das bietet eine tolle Atmosphäre für den Austausch über den Bibeltext.

In etwas Abstand zum Feuerplatz liegen vier Plakatkartons mit jeweils einem Symbol aus: „Daumen hoch“, „Daumen runter“, Fragezeichen oder Ausrufezeichen (Vorlage im Online-Material Nummer 22-05). Sie stehen für „Das finde ich in der Geschichte super!“, „Das finde ich komisch oder blöd!“, „Das habe ich nicht verstanden!“ und „Das will ich dazu sagen!“.

Die Kinder dürfen ihre Fragen oder Kommentare zum Bibeltext draufschreiben.

**Tipp //** Wer keine Lagerfeuer-Möglichkeit hat, kann die Marshmallows auch auf hölzerne Schaschlikspieße stecken und über Kerzen/Teelichtern rösten. Um die Feuergefahr zu minimieren, kann man die Spieße vorher eine Weile in Wasser einlegen. Diese Variante eignet sich sowohl für die Gesamtgruppe als auch für Kleingruppen.

**Hinweis //** Der Austausch über die gesammelten Kommentare findet im Anschluss statt.

**Vorlage Zettel mit Symbolen (Nummer 22-05) online**

### Lied //

Im Anschluss lesen (ältere) Kinder oder Mitarbeitende vor, was auf den Zetteln/Plakatkartons steht. Die Kinder dürfen kommentieren, antworten, nachfragen. An dieser Stelle sollte auch Lennarts Geschichte aus „Einsteigen // Aktion“ mit dem Bibeltext in Beziehung gesetzt werden. Dabei können folgende Impulsfragen helfen:

- > *Was wollen die Gesetzeslehrer? Was will Jesus?*
- > *Wie fühlt sich die Frau?*
- > *Was ist fair – das, was die Gesetzeslehrer wollen, oder das, was Jesus macht?*
- > *Keine Strafe für die Frau – heißt das, es war okay, was sie gemacht hat?*
- > *Erinnert ihr euch an das, was Lennart verbockt hat? Was hat diese Geschichte mit*

*dem Bibeltext zu tun?*

- > *Was würde Jesus zu Lennart sagen? Zu seinen Klassenkameraden, zu den Eltern und Lehrern?*

## Mitnehmen



### Spiel // Bibelschnitzeljagd

- > Schnitzeljagdanweisungen (Beispiel im Online-Material Nummer 22-06)
- > einzelne Wörter des Bibelverses Matthäus 7,1 (Vorlage im Online-Material Nummer 22-07), 1x pro Gruppe ausgedruckt und ausgeschnitten
- > Büroklammern
- > Blanko-Bogen für Bibelvers (Vorlage im Online-Material Nummer 22-08), 1x pro Gruppe ausgedruckt
- > Flüssigkleber oder Klebeband

Im Vorfeld wurden bereits Schnitzeljagdanweisungen (Beispiel im Online-Material Nummer 22-06) mit den entsprechenden Wörtern aus dem Bibelvers Matthäus 7,1 (Vorlage im Online-Material Nummer 22-07, mit Büroklammern am jeweiligen Hinweis befestigt) im und um den Gruppenraum herum versteckt. (Die Anzahl der Schnitzeljagdrouten richtet sich nach der Anzahl der Gruppen.) Außerdem liegt für jede Gruppe ein Blankobogen aus, in den die Wörter des Bibelverses eingeklebt werden können (Vorlage im Online-Material Nummer 22-08).

Die Kinder werden in zwei oder mehrere Gruppen aufgeteilt und bekommen jeweils ihren ersten Hinweis in die Hand. Aufs Startkommando „schnitzeln“ sich die Gruppen anhand der Anweisungen nach und nach den Bibelvers zusammen. Dabei dürfen zwischendrin einzelne Gruppenmitglieder zum Blankobogen zurücklaufen, um vorhandene Wörter einzukleben.

Welche Gruppe hat den Bibelvers als erste vollständig aufgeklebt?

**Beispiel Schnitzeljagdanweisungen, Vorlage Bibelverswörter und Blanko-Bogen Bibelvers  
(Nummer 22-06, 22-07 und 22-08) online**

**Lied //**

**Losgehen**



**Bastel-Tipp // Marshmallow-Glas**

- > je 1 Schraubglas mit Deckel pro Kind (z. B. Marmeladenglas o. Ä.)
- > Glasmalstifte oder wasserfeste Marker
- > Vorlage Bibelvers Matthäus 7,1 zum Abschreiben (Online-Material Nummer 22-09)
- > Marshmallows (je nach Anzahl der Kinder und Größe der Gläser)

Die Kinder gestalten mit bunten Glasmalstiften oder wasserfesten Markern ein Aufbewahrungsglas für Marshmallows (oder andere Süßigkeiten). Dabei können sie den Bibelvers aus Matthäus 7,1 zur Erinnerung auf ihr Glas oder den Deckel schreiben (Vorlage zum Abschreiben im Online-Material Nummer 22-09) oder selbst formulieren, was ihnen an der Bibelgeschichte wichtig ist. Anschließend werden die Gläser mit Marshmallows gefüllt und dürfen mit nach Hause genommen werden.

**Vorlage Bibelvers (Nummer 22-09) online**



**Bastel-Tipp // Kiesel-Zettelhalter**

- > 1 größerer flacher Kieselstein pro Kind

- > ggf. Steinbohrer (3 mm)
- > ggf. Heißklebepistole
- > biegsamer Silberdraht
- > Drahtzange
- > Plakat- oder Acrylfarben oder wasserfeste Filzstifte
- > ggf. Pinsel
- > ggf. Bastelkittel und Basteltischdecken
- > ggf. Becher mit Wasser zum Auswaschen der Pinsel
- > Holzwäscheklammern
- > Kärtchen Bibelfers Matthäus 7,1 (Vorlage im Online-Material Nummer 22-10), 1x pro Kind auf buntem Papier ausgedruckt
- > einige Blankokärtchen
- > Stifte

Die Kinder können einen Zettelhalter aus einem Kieselstein gestalten – entweder in der simplen oder in der aufwendigen Variante.

### **Simpel:**

Der Kieselstein wird mit wasserfesten Stiften bunt bemalt. Anschließend wird ein Stück Silberdraht fest darum herumgewickelt, und zwar so, dass ein ca. 12-15 Zentimeter langes Stück Draht nach oben wegsteht. Das obere Ende des Drahtes wird nun fest um einen der Druckpunkte einer Wäscheklammer gewickelt, und zwar so, dass die klemmende Seite der Klammer nach oben zeigt. Da hinein kann zum Schluss das Bibelferskärtchen (Vorlage im Online-Material Nummer 22-10) geklemmt werden.

### **Aufwendig:**

In den Kieselstein wird in der Mitte der oberen flachen Seite mit einem Steinbohrer vorsichtig ein kleines Loch gebohrt. Ein ca. 12-15 Zentimeter langes Stück Silberdraht wird mit

Heißkleber am einen Ende im Loch festgeklebt, sodass er nach oben wegsteht. Das obere Ende des Drahtes wird nun fest um einen der Druckpunkte einer Wäscheklammer gewickelt, und zwar so, dass die klemmende Seite der Klammer nach oben zeigt. Nun wird der Stein vorsichtig mit Plakat- oder Acrylfarben angemalt. In die Wäscheklammer kann zum Schluss das Bibelverskärtchen (Vorlage im Online-Material Nummer 22-10) geklemmt werden.

**Tipp:** Wer lieber selbst formulieren möchte, was ihm an der Bibelgeschichte wichtig ist, kann das auf ein Blankokärtchen schreiben.

**Kärtchen Bibelvers (Nummer 22-10) online**

**Gebet und Segen //**